



Foto: Vorarlberger Landesbibliothek, Sammlung Ansichtskarten
www.vorarlberg.at/volare



Projekt **volare**
Vorarlberger **L**andes**r**epositorium

www.vorarlberg.at/volare

- unzählige analoge und digitale Objekte in der VLB und Landesverwaltung
- viele schlummerten im Verborgenen, waren schlecht auffindbar/nutzbar
- Digitalisierungsaufträge wurden punktuell und oft ohne Expertise vergeben
- Metadaten wurden zumeist in Excellisten oder anderen proprietären Systemen ohne Regelwerksvorgaben und ohne die Verwendung von Normdaten erfasst
- mangelnde Kenntnis in der Anwendung des Urheberrechts, Verwertungsrechts, Persönlichkeitsrechts etc.



	DSC_2118.JPG	09.12.2016 15:27
	DSC_2119.JPG	09.12.2016 15:27
	DSC_2121.JPG	09.12.2016 15:28
	DSC_2122.JPG	09.12.2016 15:28
	DSC_2123.JPG	09.12.2016 15:28
	DSC_2124.JPG	09.12.2016 15:28
	DSC_2125.JPG	09.12.2016 15:28
	DSC_2126.JPG	09.12.2016 15:28
	DSC_2127.JPG	09.12.2016 15:32

Nr	MOTIV	Stk.
1	Blechblasinstrumentenmacher / Senses Dengler	22
2	Präparator / Uhrenmacher	37
3	Uhrenmacher / Büchsenmacher	37
4	Hinterglasmalerin / Schuhmacher	38
5	Schuhmacher / Wagner	38
6	Wagner / Dachdecker	19
7	Dachdecker	38
8	Rechenmacher / Geigenbauer / Trachtenfärber	37
9	Trachtenfärber	37
10	Fassbinder	38

- langfristige Bewahrung und Schonung des kulturellen Erbes durch Digitalisierung
- Evaluierung der rechtlichen Rahmenbedingungen
- zentraler Langzeitspeicher des Landes Vorarlberg für digitale Objekte
- offene Systemarchitektur zur Einbindung weiterer Kooperationspartner
- benutzerfreundliche Weboberfläche für die weltweite Nutzung



- Landesbibliothek im Jahr 2013 von Landesregierung zur Umsetzung eines Pilotprojekts und der Evaluierung der Personalressourcen beauftragt
- Unterzeichnung Kooperationsvertrag mit Universität Wien
- Einrichtung einer eigenen PHAIDRA Instanz
- Definition Pilotsammlungen
- Erstellung von Rechts- und Digitalisierungsgutachten
- Ab März 2015 im Pilotbetrieb, seit 2017 im Regelbetrieb



www.vorarlberg.at/volare

Vorbild: LoC, <https://www.loc.gov/collections/?fa=original-format:photo,+print,+drawing>



Vorarlberger Landesbibliothek

Bücher E-Medien Audio Video Bilder Vorarlberg

Suche über volare

Home / Was haben wir? / volare

volare-Blog

Sammlung Helmut Klapper

Sammlung Risch-Lau

Historische Landkarten

Ansichtskarten

Archiv Ignacio Martinez

Sammlung Alpen und Vorsäße

Schrägluftbilder Land Vorarlberg

Altes Vorarlberger Handwerk

Josef Wilhelm Purtscher

Sammlung Carte de Visite

Baubericht: Kraftwerksneubauten

Sammlung Helmut Tiefenthaler

Nutzungsbedingungen

Policy

volare – Vorarlberger Landesrepositorium

Mit volare ist es der Vorarlberger Landesbibliothek möglich, digitale Objekte benutzerfreundlich anzubieten und gleichzeitig langfristig zu sichern. SchülerInnen, StudentInnen, landeskundlich Forschende aber auch die interessierte Öffentlichkeit können nun das Bildmaterial für die unterschiedlichsten Zwecke nutzen. volare erleichtert den Zugang nicht nur für die Regional-, Sozial- und Kulturgeschichtsforschung, sondern auch für jene, die ihren Heimatort oder ihr Urlaubsziel neu entdecken oder ganz allgemein in der Vergangenheit schmökern wollen.

Sammlungen





volare-Blog

In Kooperation mit den Vorarlberger Nachrichten veröffentlichen wir in unserem

Landesbildstelle: Helmut Klapper

Der Bestand des in der

Fotosammlung Risch-Lau

Das Firmenarchiv des ehemaligen Ansichtskartenherstellers Risch-Lau, das 1990 von der



- 221.620 Objekte (ca. 12,5 TB) digital und mit offener Nutzungslizenz verfügbar
- Statistik 2018
 - 660.000 geöffnete Bilder, 65.500 eindeutige Benutzer
 - 30.000 Bilddownloads
 - über 115 Mal in lokalen Medien erwähnt
- Verwendung der Objekte in der Wikipedia, in Publikationen, für touristische Zwecke, in Diplomarbeiten etc.

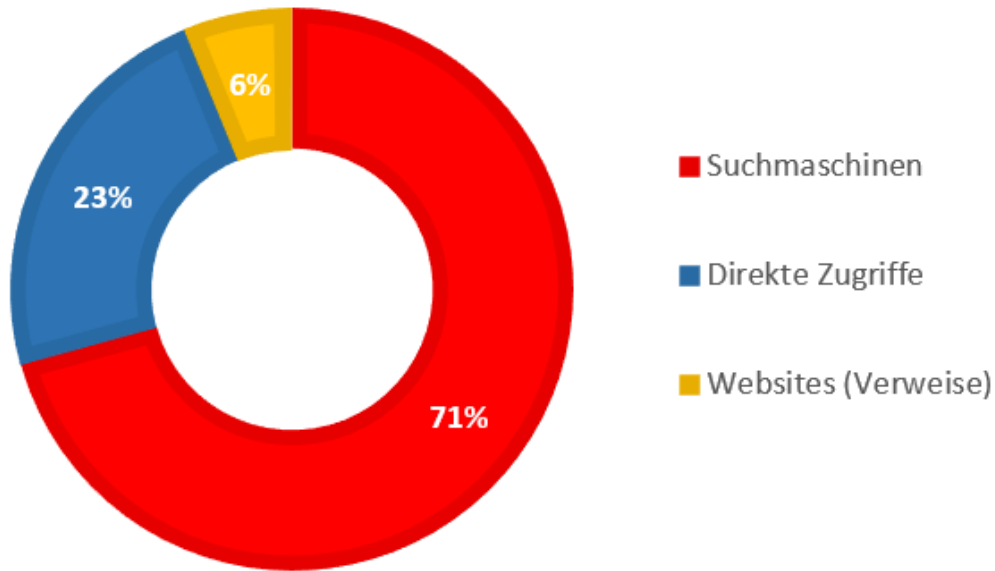


Vorarlberger Nachrichten, 04.09.2017



Hall of Fame, Bergstation der Flexenbahn, Lech



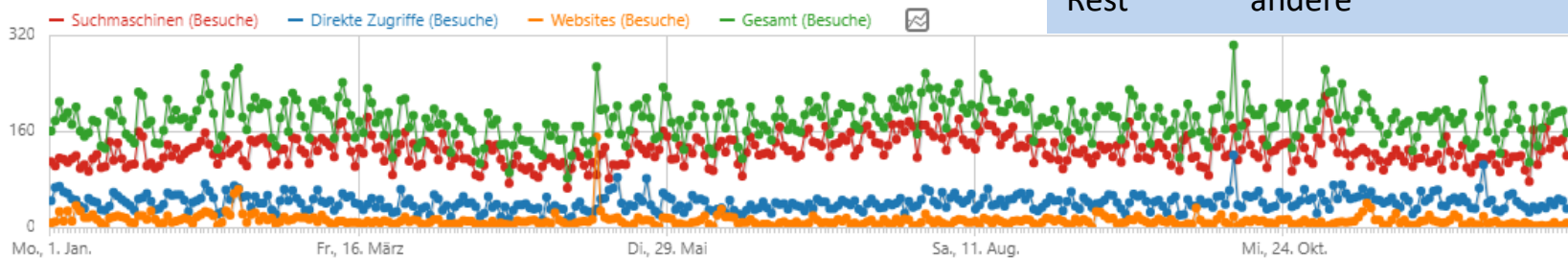


Suchmaschinen:

95,6%	google
3,7%	bing
0,6%	yahoo
0,1%	ask, aol, yandex

Verweise:

36,7%	vlb.vorarlberg.at
28,3%	de.wikipedia.org
18,0%	alpinforum.com
6,5%	europiana.eu
2,8%	vol.at
1,0%	kulturpool.at
0,8%	orf.at
Rest	andere





Von der Insellösung hin zu kooperativen Projekten:

Bildersuche in Vorarlberg = volare

Mit der Teilnahme an volare erhöht sich die Nutzungsfrequenz

technische Lösungen kleiner Einrichtungen oft nicht nachhaltig

Digitalisierungsprojekte werden von der VLB finanziell unterstützt

Technisches und rechtliches know-How der VLB

Partnerinstitutionen agieren auf Augenhöhe, Besitzer bleiben sichtbar

zentral (in der Vorarlberger Landesbibliothek)

Präsentation in volare

Langzeitarchivierung in PHAIDRA

Grundsätzliche rechtliche Abklärung, z.B. DSGVO (lebende Personen)

Konsistente Beschlagwortung

Bereitstellung für Google, Kulturpool, Europeana...

Weiterentwicklung der Datenbank, Snapshot, Kartenbasierte Darstellung, Zoomfunktionen, Crowdsourcing...



lokal (in den Partnerinstitutionen)

Aufbewahrung der Originale

Inhaltliche Erschließung durch ortskundige ExpertInnen

Nutzung der Fotos für Publikationen und Ausstellungen

Partnerinstitutionen

- Stadtarchiv Dornbirn
- Stadtarchiv Bregenz
- Vorarlberger Wirtschaftsarchiv
- Wildbach- und Lawinenverbauung Vorarlberg
- Vorarlberger Nachrichten
- Abteilung Raumplanung im Amt der Vorarlberger Landesregierung
- Bregenzerwald-Archiv Egg



Archiv des Fotogeschäfts Hiller, Bezau



- 60.000 Fotos aus einem Fotogeschäft im Bregenzerwald, entstanden zwischen 1910 bis 1995
- Langjährige Gespräche, bis sich die Fotografenfamilie zur Übergabe entschließt, 2004 bis 2018
- Kulturelles Erbe soll in der Region bleiben, als Kooperationspartner bietet sich lokales Archiv an
- Landesbibliothek lässt Rechtsgutachten anfertigen
- Vertragliche Abmachung zwischen den Partnern, 2019
- Übergabe der Originale, lokale Experten erschließen die Fotos inhaltlich, 2019/20
- Katalogisierung im Bibliothekssystem, 2020/21
- Ausstellung mit Katalog im *vorarlberg museum*, 2022,





Archiv der Wildbach- und Lawinenverbauung



- Die Arbeit einer Behörde soll transparent werden
- Interner Zugriff wird verbessert
- Kulturerbe wird gesichert und veröffentlicht
- WLW hat keine Kapazitäten für Katalogisierung sowie Langzeitarchivierung
- Im Moment ca. 10.000 Fotos online, insgesamt ca. 60.000

Schrägluftbilder der Abteilung Raumplanung



- Jährliche Befliegungen Vorarlbergs
- Luftbilder sind dazu geeignet Problemverständnis in der Bevölkerung zu wecken
- 9.602 Objekte

Archiv-Rudolf Zündel, Pressefotograf



- Pressefotograf einer lokalen Tageszeitung
- Vereinbarung über die Verwertungsrechte mit den Vorarlberger Nachrichten
- Rechtsstreit mit der Kronen-Zeitung
- 20.982 Objekte

Croudsourcing

<https://blogs.ethz.ch/crowdsourcing/2019/04/26/landschaftsformationen-senkrecht-gesehen/>

14.05.2019 / Nicole Graf / Projekte

3. Crowdsourcing-Treffen live!

Heute abend findet das 3. Crowdsourcing-Treffen statt (nur auf Anmeldung!). Wer nicht teilnehmen kann bzw....

[Read more](#)

- Bildarchiv der ETH Zürich
- Wissen sie mehr?
- Sie wussten mehr?
- Pflege der Community



LANDSBERG 1991
 1991 VOLKBERG | AUGUST 18 | MAY 2001

11

ARCHITEKTUR LIEBE

15.000 Fotos des Architekturphotografen Ignacio Martinez sind nun auf der Plattform der Vorarlberger Landesbibliothek im Internet frei verfügbar: www.vorarlberg.at/holare. Das sind hochqualitative Fotos zur Vorarlberger Architektur, die zwischen 1995 und 2005 aufgenommen wurden – genau die Zeit, als die Vorarlberger Bauschule groß wurde und auch über die Region hinaus Beachtung fand. Insgesamt sind es 531 Objekte, die von Martinez oft bis ins kleinste Detail abgelichtet wurden.

Von Thomas Feuerstein

TOTENKAMMER-BIBLIOTHEK

Batschum 2002 | Marie & Marie

FELDKIRCH 2003 | Sehm & Wiesinger

FELDKIRCH 1996 | Bruno Spagnoli

FELDKIRCH 1996 | Bruno Spagnoli

FELDKIRCH 1996 | Bruno Spagnoli

FELDKIRCH 1996 | Bruno Spagnoli

FELDKIRCH 1996 | Bruno Spagnoli

Der Spanier Ignacio Martinez liebt es, die Vorarlberger Architektur zu fotografieren. Seit 1995 hat er über 15.000 Fotos aufgenommen, die er auf der Plattform der Vorarlberger Landesbibliothek im Internet frei verfügbar gemacht hat. Das sind hochqualitative Fotos, die zwischen 1995 und 2005 aufgenommen wurden – genau die Zeit, als die Vorarlberger Bauschule groß wurde und auch über die Region hinaus Beachtung fand. Insgesamt sind es 531 Objekte, die von Martinez oft bis ins kleinste Detail abgelichtet wurden.

Die Spanier Ignacio Martinez liebt es, die Vorarlberger Architektur zu fotografieren. Seit 1995 hat er über 15.000 Fotos aufgenommen, die er auf der Plattform der Vorarlberger Landesbibliothek im Internet frei verfügbar gemacht hat. Das sind hochqualitative Fotos, die zwischen 1995 und 2005 aufgenommen wurden – genau die Zeit, als die Vorarlberger Bauschule groß wurde und auch über die Region hinaus Beachtung fand. Insgesamt sind es 531 Objekte, die von Martinez oft bis ins kleinste Detail abgelichtet wurden.

Die Sammlung Ignacio Martinez befindet sich vor dem Jähren im Besitz der Vorarlberger Landesbibliothek, wo die Originalen im Katalog des Gallustils unter kommerziell optimierten Bedingungen gelagert werden. Mit finanzieller Unterstützung der Donau-Sperke-Kommission der Vorarlberger Landesbibliothek und der Vorarlberger Museen gemeinsam die Fotosammlung erwerben, die Bibliothek als Spielplatz für die Digitalisierung und die Präsentation der Bilder im Internet, das die Museen in Wien, dass die Fotografien sich zukünftig auch als Ausstellungsobjekte eignen könnten.

Die Sammlung Ignacio Martinez befindet sich vor dem Jähren im Besitz der Vorarlberger Landesbibliothek, wo die Originalen im Katalog des Gallustils unter kommerziell optimierten Bedingungen gelagert werden. Mit finanzieller Unterstützung der Donau-Sperke-Kommission der Vorarlberger Landesbibliothek und der Vorarlberger Museen gemeinsam die Fotosammlung erwerben, die Bibliothek als Spielplatz für die Digitalisierung und die Präsentation der Bilder im Internet, das die Museen in Wien, dass die Fotografien sich zukünftig auch als Ausstellungsobjekte eignen könnten.

FELDKIRCH 1996 | Bruno Spagnoli

FELDKIRCH 1996 | Bruno Spagnoli

FELDKIRCH 1996 | Bruno Spagnoli

Thema Vorarlberg, 06.05.2016

[illegible]

Vorarlberger Nachrichten, 03.01.2018

Vorarlberg Heute, 14.10.2015

**Vorarlbergs Straßen
Ihre Geschichte**

Bregenzer Straßen



Bregenzer Straßen

Der Familie Kaisermann ist die **Kaisermannstraße** gewidmet worden. Sie galt als einflussreiche und wohlhabende Familie. Der Reichtum lag vornehmlich in der Landwirtschaft und dem Weinbau begründet. Johann Kaisermann der Ältere ist 1363 sogar einer der reichsten Bürger Bregenz'. Die Heirat Johann Kaisermanns mit der Adigen Maria von Wolfurt unterstreicht die hervorragende Stellung der Familie.

Maria Stromberg kam in den 1920er-Jahren nach Bregenz. Sie arbeitete viele Jahre im Sanatorium Mehrerau. 1942 meldete sie sich freiwillig zum Dienst im Vernichtungslager Auschwitz, um den Häftlingen beizustehen. Bald war Stromberger als „Engel von Auschwitz“ bekannt. Nach dem Krieg wurde sie von französischen Besatzungsbehörden wegen ihrer Arbeit in Auschwitz verhaftet. Erst durch die Aussagen von ehemaligen Häftlingen wurde sie entlassen. Ihren Beruf als Krankenschwester übte Stromberger nie wieder aus.

Karoline Redler ist Namensgeberin des **Karoline-Redler-Wegs**. Kaum einer der Justizmorde des Naziregimes hat in Voralberg und besonders in Bregenz mehr Aufmerksamkeit und Betroffenheit ausgelöst. Redler war Geschäftsfrau und Gründerin sowie Obfrau des „Guta-Frauenvereins“. Zeit während der Zwei Hitler-Deutschlands bekannte sie sich offen zu ihrer politischen und religiösen Überzeugung. 1943 verhaftete die Bregenzers Gestapo Redler vorübergehend. Ein Jahr später wurde sie wegen Wehrkraftzersetzung zum Tode verurteilt.

Eine Kriegsvergangenheit hat auch der **Maria-Stromberger-Weg**. Die Krankenschwester

Die **Libarat-Hundertpfund-Straße** hat ihren Namen von einem Maler. Libarat Hundertpfund wäre beinahe Geistlicher geworden. Jedoch zeigte sich schon in der Bürgerschule sein Zeitalentalent. Hundertpfunds Eltern schickten ihn deshalb trotz der finanziellen Schwierigkeiten auf die Kunstakademie nach Wien. Als sich Hundertpfund Jahre später in Augsburg niederließ, widmete er sich fast ausschließlich der religiösen Malerei. Seine letzte Reise führte ihn schließlich zurück nach Bregenz.

Quelle: Thomas Klagian, Stadtarchiv Bregenz

Maria Stromberger war im Sanatorium Bad Mehrenau tätig.



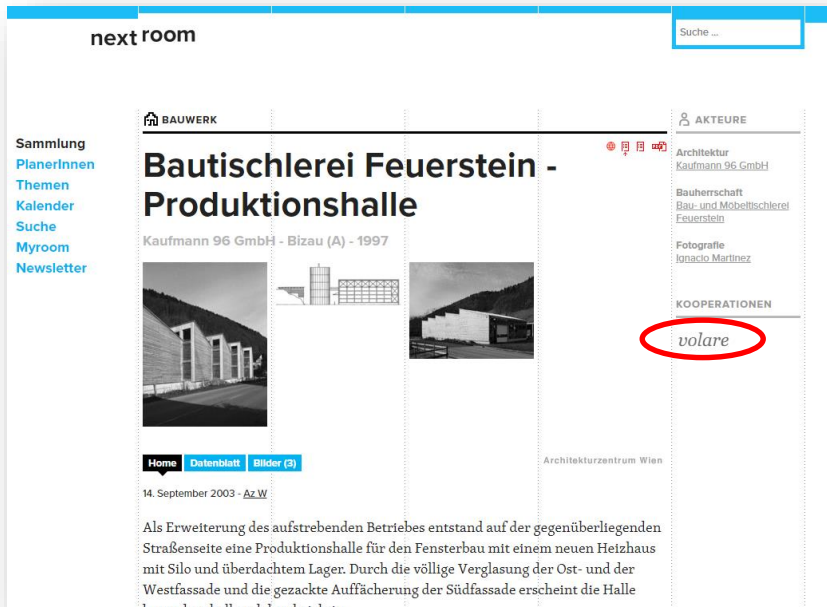
FOTO: SAMMLUNG
RISCH-LAU, VORARL-
BERGER LANDES-
FREIHEIT

Heimat Bregenz, 15.01.2017

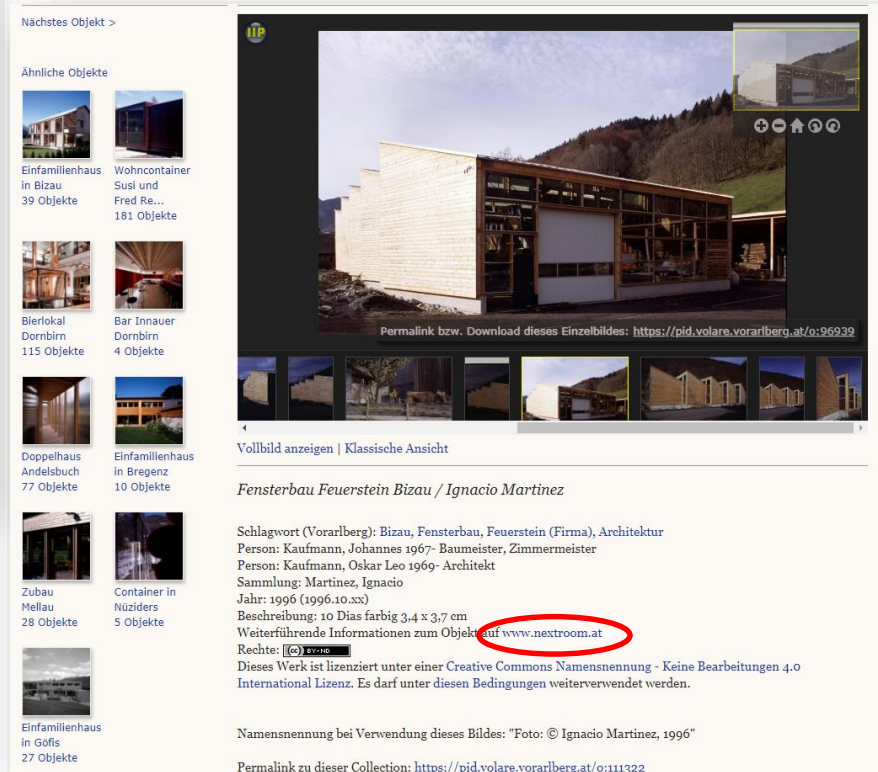
Verortung von historischen Landschaftsaufnahmen mit SMAPSHOT

- <https://youtu.be/Xy2wPf7UrLI>
- <https://smAPSHOT.heig-vd.ch/map/?imageId=98859>





<http://www.nextroom.at/building.php?id=3098>



<https://pid.volare.vorarlberg.at/o:111322>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Thomas Feurstein

Vorarlberger Landesbibliothek
Fluher Straße 4, 6900 Bregenz
T +43 5574 511 44018

thomas.feurstein@vorarlberg.at
<http://vlb.vorarlberg.at>

